

SZENE

HOCHZIT VA HIMMEL UND HELL Aus der Klangphonothek des Komponisten Knut Remond erklingen im Binntal die Worte des Dichters William Blake.

Sprengt die Fesseln

Interview: Johanna Lier

«Dieser Mann war verrückt, ohne Zweifel. Aber es gibt etwas in diesem Wahnsinn, das mich mehr interessiert, als die geistige Gesundheit eines Lord Byron oder Walter Scott.» Diese Worte schrieb der englische Dichter William Wordsworth nach dem Tode William Blakes, der, 1757 in London geboren, zeitweilig ein Aussenseiter war. Sowohl dem Bild wie auch dem Wort verpflichtet, schuf dieser ein eigenwilliges Werk, das von den Zeitgenossen misstrauisch und eifersüchtig ignoriert wurde. Einem mystischen Weltbild verpflichtet, trat Blake sowohl für die freie Liebe wie auch für die Ideale der französischen Revolution ein. Grenzen rationalen Denkens galt es durch Visionen zu überschreiten, der Natur musste etwas entgegengesetzt werden – um sie begreifen zu können. Als Blake 1827 starb, wurde er in einem unbenannten Grab in den Bunhill Fields bestattet, seine Dichtung ging vorerst fast vergessen. Dann entdeckten die Hippies der Love-and-Peace-Bewegung des letzten Jahrhunderts den genialen Visionär für sich, und William Blake war wiedergeboren.

So geschieht es auch dieser Tage im Wallis, zuhinterst im Binntal, in einer Mineraliengrube. Der Basler Musiker Knut Remond komponiert und inszeniert aufgrund von William Blakes Hauptwerk «The Marriage of Heaven and Hell – Hochzeit va Himmel und Hell» ein multimediales Freiluftspektakel, bestehend aus elektronischen Klängen, aus Stimmen, die in englischer Sprache und in Walliserdeutsch singen und sprechen;



Sprichwörter aus der Hölle: Lothar Berchtold übersetzte sie ins «Walliserdeutsch».

aus Stelzentänzern, Licht und Landschaft. Ein weiterer umwerfender Engländer ist mit von der Partie: der Stimmzauberer Phil Minton.

WOZ: William Blake in Wallis – wie kommt das?

Knut Remond: Der Schweizer Maler Johann Heinrich Füssli, der in London lebte, schrieb William Blake einen enthusiastischen Brief aus dem Binntal, mit erotischen und mystischen Anspielungen, die den Freund ins Wallis locken sollten. Er nannte die Gegend «The Lost Paradise». Und die Mineraliengrube Lengenbach wurde 1732 von zwei englischen Ingenieuren angelegt. Man nannte sie daraufhin den Engländerstollen – obwohl die zwei Ingenieure wieder verjagt wurden, weil sie Protestanten waren. Das Binntal wurde aber als das Mineralienland berühmt, und im 19. Jahrhundert überflutete ein wahrer Touristenstrom die Gegend; die Engländer entdeckten das Strahlen, Wandern und

Bergsteigen. Und die Erzählungen ihrer Bergerlebnisse beeinflussten die Malerei und Literatur der englischen Romantik.

Was hat uns diese Romantik heute noch zu sagen?

Die Konsequenzen dieser Bewegung kriegen wir in der heutigen Zeit zu spüren. Sie bestimmt aktuelle Werte wie Individualität, Einzigartigkeit, eine eigene Botschaft verkünden zu wollen, Überschreiten alltäglicher Grenzen. Im 19. Jahrhundert war diese Romantik Ausdruck einer langweiligen Biedermeieridylle, zu Blakes Zeiten repräsentierte sie die Revolution.

Wer wäre William Blake heute?

Der, der er damals war. Er war einer der Ersten, der mit der Kombination von Bild und Text arbeitete, und er hatte seine eigene Druckerei, in der er seine Bücher und Bilder produzierte. Er wollte unabhängig bleiben, sich nicht dem Druck durch Industrie und Kommerz beugen. Interessanterweise war das Herstellen von Massenprodukten, was

Blake in seiner Druckerei ja schliesslich auch tat, damals völlig avantgardistisch. Heute wäre es das, wogegen er sich wehren täte.

Warum wählten Sie «The Marriage of Heaven and Hell»?

Das ist ein für seine Zeit ungewöhnlicher Text. Er beginnt und endet mit Gedichten. Dazwischen gibt es Sprichwörter, Berichte, Beobachtungen, Streitgespräche und Parodien. Man findet auch beinahe dokumentarische, zeitgeschichtliche Anmerkungen. Das Werk ist dualistisch aufgebaut, es geht immer um Gegensätze: Gut und Böse, Technik und Natur, Rational und Unerklärlich, Materie und Geist. Interessant ist aber, dass Blake das alles umgedeutet hat. So steht bei ihm die Hölle für das Gute und das Immaterielle für das Nützliche. Aber Blake war ja nicht nur ein Mystiker, er war auch ein Anhänger der französischen Revolution und galt zwischenzeitlich in England sogar als Terrorist, da er das rote Chäppi trug; «Sprengt die Fesseln» ist das Schlusswort in «Marriage of Heaven and Hell». Im Wallis hingegen kämpfte man gegen Napoleon und versuchte die alten Werte zu bewahren.

Kann der widerständige Dichter auch heute noch das katholische Wallis aufscheuchen?

(Lacht.) Nun, ich bin nicht wirklich an der Religion interessiert, ich weiss es nicht. Aber das Wallis erinnert mich in einer Weise an Afrika oder Südamerika. Denn die berühmten Walliser Sagen, die ja aus vorchristlicher Zeit stammen, sind voller heidnischer Rituale, Maskentänze, Geisterbeschwörungen. Sie sind Ausdruck einer Naturreligion. Offiziell ist man aber römisch-katholisch. Das damalige England hingegen war auf der Höhe seiner politischen Macht und eroberte alle seine Kolonien. So war auch William Blakes Welt nicht nur durch den Protestantismus und das jüdische Alte Testament geprägt, sondern auch durch all die Einflüsse, die aus Indien zurückflossen. Diese Mischungen interessieren mich.

Darum William Blake in Walliserdeutsch?

Das ist auch so ein Gegensatz. Blake war ja ein Stadtmensch. Trotzdem war er teilweise gegen den technischen Fortschritt oder gegen ein von den Naturwissenschaften gemachtes Weltbild, wie es damals von Jean-Jacques Rousseau und Isaac Newton propagiert wurde. Auf der sprachlichen Ebene interessiert mich, was mit einem Text passiert, der den weiten Weg aus dem globalen Englischen ins urchige Walliserdeutsch geht.

Wie haben Sie Ihre Musik entwickelt?

Mein Schwerpunkt ist ja die elektronische Musik. Für dieses Projekt sammle ich schon seit längerer Zeit Klänge und Töne und mische sie mit Sprachfetzen aus dem Walliserdeutsch. Ich besuchte die Menschen im Binntal und bat sie, mir zehn Wörter aus ihrer Sprache, bestehend aus bestimmten Vokalen, zu schenken. So entstand mit der Zeit eine Klangphonothek oder eine Art Malkasten.

Und wie bezieht sich die Musik auf diese Landschaft?

Schon wieder ein Kontrast! Die urbane, technische Lautsprechermusik trifft auf eine Naturlandschaft. Phil Minton und Franziska Näf Vosnjak, die den englischen William Blake singen, und Rachel Matter, die den walliserdeutschen William Blake sprechen wird, verstärken mich mit Megafonen – solchen, wie sie die Bauern für den abendlichen Alpsegen gebrauchen. Und die StelzentänzerInnen staksen einerseits wie Skulpturen durch die Landschaft, andererseits tanzen sie sich in Stellungen hinein, die wir auf Blakes Bildern finden. Auf ihren Stelzen wirken sie unantastbar und ragen in die Höhe, wie die Berggipfel oder die Spitzen der Lärchen.

«Hochzeit va Himmel und Hell» in: BINNTAL Mineraliengrube Lengenbach, Do/So/Mo, 21./24./25. Juli, 21.30 h. Infos und Reservation: www.himmelundhell.ch, www.galbur.ch

REKLAME

photo- + filmbücher
www.pepnoname.ch

KINOPROGRAMM VOM 14. BIS 20. JULI 2005

AARAU
FREIER FILM AARAU
Tel. 062 8248116, keine Reservationsen, Laurenzenvorstadt 85, www.freierfilm.ch

Sommerpause
KINO FREIER FILM AARAU

BADEN
KINO ORIENT BADEN
056 430 12 39 oder www.orientkino.ch
Landstrasse 2, Wettingen

Sommerpause, Orient Openair im Rest. Metropol 18.–21. August.

BASEL
NEUES KINO BASEL
Tel. 061 693 44 77
Klybeckstr. 247, www.neueskino.ch

Open-Air auf der Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos (Hafenstr. 7):
Do 21.30 PHASE IV R: S. Bass (USA 74)
Fr 21.30 THE DAY THE EARTH STOOD STILL R: R. Wise (USA 51)
Mi 21.30 LITTLE SHOTS OF HAPPINESS R: T. Verov (USA 96)

KULT.KINO ATELIER, BASEL
Tel. 061 272 87 81, Theaterpassage

atelier 1: Tägl. 16.45/19.15/21.10 RHYTHM IS IT
atelier 2: Tägl. 19.00/21.15, Do/Fr/Mo/Di 16.15 CRIMEN FERPECTO
Sa/So/Mi 16.15 PIPPI LANGSTUMPF IM TAKA-TUKA-LAND
atelier 3: Tägl. 16.30, 18.45, 21.00 IN MY COUNTRY

KULT.KINO CAMERA, BASEL
Tel. 061 681 28 28, Claraplatz

camera 1 & camera 2: Wegen Umbau für eine Woche geschlossen.
KULT.KINO CLUB, BASEL
Tel. 061 261 90 60, Marktplatz

Tägl. 16.15/18.30/20.45 CRUSTACES ET COQUILLAGES • Sa-Noct. 23.00 ALLES AUF ZUCKER
KULT.KINO MOVIE, BASEL
Tel. 061 681 57 77, Claraplatz

Tägl. 16.45 TURTLES CAN FLY
Tägl. 19.00 EL CORAZON DE JESUS • Tägl. 21.00 BIN-JIP
STADTKINO BASEL
Tel. 061 272 66 88, Klosterstrasse 5,
www.stadtkinobasel.ch

SOMMERPAUSE, Eröffnung der neuen Saison am Donnerstag, 25. August

KINO ROYAL
Schwarzwalddallee 179 www.kino-royal.ch

Tägl. 19.00 MONSIEUR IBRAHIM ET LES FLEURS DU CORAN
Tägl. 21.00 SWIMMINGPOOL

BERN
CINEMATTE BERN
Tel. 031 312 45 46, Wasserwerkstrasse 7

Do-Mo 21.30 COMO AGUA PARA CHOCOLATE
KELLER KINO BERN
Tel. 031 311 38 05, Kramgasse 26
www.kellerkino.ch

Tägl. 18.30 EL CORAZON DE JESUS R: Loayza
Tägl. 18.30 PRODUCING ADULTS R: Salmenperä

KINO-KUNSTMUSEUM
Tel. 031 328 09 99, Hodlerstrasse 8, 3000 Bern 7,
www.kinokunstmuseum.ch

Sommerpause bis 3. Sept. 2005, Openair Ende Juli

REITSCHULE BERN
Tel. 031 311 41 48, www.reithalle.ch

Sommerpause bis 3. September, Low-Budget-Sommerkino im Hof jeden Donnerstag ab dem 14. Juli – Siehe Aushang vor Ort.

BIEL
FILMPODIUM BIEL
Tel. 032 322 71 01, Centre PasquART, Seevorstadt 73, www.pasquart.ch

Fr-Mo 20.30 POUPEES D'ARGILE R: N. Bouzid (Tunesien 03)
Sommerpause bis Anfang August

FRAUENFELD
CINEMA LUNA
Tel. 052 720 36 00, Bahnhofstrasse 57
www.cinematuluna.ch

Tägl. 20.15 KEBAB CONNECTION R: A. Saul (D 04)
22–28. Juli Openair-Kinowoche in der Frauenfelder Altstadt

FRICK
FRICKS MONTI FRICK
Tel. 062 871 04 44, Kaistenbergstr. 5,
www.fricks-monti.ch / Di Ruhetag

Im Kinosaal: Do/Fr/Sa 15.00 MADAGASKAR
Openair (Bei schlechter Witterung im Kinosaal):
Do/Fr/Sa 21.45 MADAGASKAR
Betriebsferien vom So 17. Juli bis So 7. Aug. 2005

LIESTAL
KINO SPUTNIK LIESTAL
Tel. 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Im Kulturhaus Palazzo Liestal

Sommerpause bis 11. August
LUZERN
ATELIERKINO LUZERN
Tel. 041 210 12 30, Theaterstr. 5

Tägl. 16.30/20.45 CRUSTACES ET COQUILLAGES
Tägl. 18.45 GARÇON STUPIDE
So 13.00 LE PROMENEUR DU CHAMP DE MARS

PIX LUZERN
Telefon: 041 419 99 99, Im Panorama, Löwenplatz 11

PIX 1: Tägl. 16.15/20.45, FR/SA-NOCT. 23.00 CRIMEN FERPECTO
So 18.30 RHYTHM IS IT • So 13.00 RHYTHM IS IT & FILM ÜBER
BALLETAUFFÜHRUNG
PIX 2: Tägl. 16.30/21.00 EXILS • Tägl. 18.45, Fr/Sa-NOCT. 23.15 THE
HITCHHIKERS GUIDE TO THE GALAXY • So 13.00 GRAMPER & BOSSE

STADTKINO LUZERN
Tel. 041 410 30 60, Im Panorama, Löwenplatz 11, www.stadtkino.ch

Do 20, Fr-Mi 21 COCA: DIE TAUBE AUS TSCHETSCHENIEN R: Bergkraut

MÄNNEDORF
WILDENMANN MÄNNEDORF
Tel. 01 920 50 55, Dorfstrasse 42
www.kino-maenedorf.ch

Do-So 20.15 PETER SELLERS R: S. Hopkins (USA USA/GB 04)
Danach Sommerpause, Pfrunderhaab-Openair-Kino 26.-27. August

RAPPERSWIL-JONA
SPECTRUM FILMTREFF
Schlosskino Rapperswil

Sommerpause, Openair 12.–14. August 2005

ST. GALLEN
KINOK ST. GALLEN
Tel. 071 245 80 89, Grossackerstr. 3

Sa 20.30, So 19.00 «LE SACRE DU PRINTEMPS» R: T. Grube / E. S. Lansch
Sa 22.00, Mi 20.30 MARS ATTACKS! R: T. Burton (USA 96)

THALWIL
KULTURRAUM THALWIL
Bahnhofstrasse 24, www.kulturraumthalwil.ch

Sommerpause
THUSIS
KINO-THEATER RÄTIA THUSIS
Tel. 081 651 15 15, www.kinothusis.ch

Fr 21.30 Openair-Kino Villa Hestia: I CONFESS R: A. Hitchcock
Sa/So 21.15 CONFITUUR R: L. Debrauer (Bel 04)

USTER
QTOPIA – KINO+BAR
im Qbus, Braschlergasse 10, www.qtopia.ch

SOMMERPAUSE BIS SONNTAG, 28. AUGUST 2005
WINTERTHUR
FILM FOYER WINTERTHUR
Tel. 052 / 212 82 72, Kino Loge 3, Oberer Graben 6

Sommerpause von 18. Juli bis zum 19. August.
KINO NISCHE WINTERTHUR
Im Kulturzentrum Gaswerk, Winterthur-Töss

Filmmacht: Junges deutsches Kino: Sa 20.00 GOODBYE
LENIN R: W. Becker (D 03) • Sa 22.30 HALBE TREPPE R: A. Dresen (D 02)
Sa 0.30 WAS TUN, WENN'S BRENNT? R: G. Schnitzler (D 01)

ZÜRICH
ARTHOUSE ALBA
Tel. 01 250 55 40, beim Central

Tägl. 15/18/20.30 CRUSTACES ET COQUILLAGES
ARTHOUSE COMMERCIO
Tel. 01 250 55 30, beim Stadelhofen

Tägl. 15/17/21.15 TURTLES CAN FLY
Tägl. 19.00 MADAME SATA
ARTHOUSE LE PARIS
Tel. 01 250 55 60, am Stadelhofen

Tägl. 15/18/20.30 WEDDING CRASHERS
Lunchkino-Spezial: Fr 12.15 THE SYRIAN BRIDE
Freitag in Anw. des Regisseurs, Lunchkino-Pause von 14.7-31.8.2005

ARTHOUSE MOVIE
Tel. 01 250 55 10, im Nägelhof 4

MOVIE 1: Tägl. 15.30, 18.30, 21.00 RHYTHM IS IT
So 13.30 HEROS NEVER DIE
MOVIE 2: Tägl. 15.00/18.00/20.30 IN MY COUNTRY
So-Mat. 13.00 OPERNFIEBER

ARTHOUSE NORD-SÜD
Tel. 01 250 55 20, Limmatquai 16

Tägl. 15.00/20.30 EL CORAZON DE JESUS
Tägl. 18.15 LE GRAND VOYAGE
So-Mat. 12.15 NOBODY KNOWS

ARTHOUSE PICCADILLY
Tel. 01 250 55 50, beim Stadelhofen

Tägl. 15/18/20.30 IN MY FATHER'S DEN
So 13.30 HENRI CARTIER BRESSON

STUDIO UTO
Tel. 01 241 92 53, Kalkbreite

Tägl. 15/20.30 THE HITCHHIKERS GUIDE TO THE GALAXY
Tägl. 18.15 PRODUCING ADULTS

FILMSTELLE VSETH/VSU
Stuz, Leonhardstr. 19, www.filmstelle.ch

Pause bis Ende Oktober.
FILMPODIUM ZÜRICH
Tel. 01 211 66 66, Nüscherstr. 11
www.filmpodium.ch

Klassiker des Film noir: Do 18.30 THE KILLERS R: Siodmak (USA 46)
Fr 18.30, Sa 15.00 OUT OF THE PAST R: Tourneur (USA 47)
Sa 21.00 DOUBLE INDEMNITY R: Wilder (USA 44)
Mo 15.00, Di 21.00 GILDA R: Vidor (USA 46)

Meryl Streep:
Do 21.00, Sa 18.30 STILL OF THE NIGHT R: Benton (USA 82)
Fr 15.00, Mo 18.30 THE SEDUCTION OF JOE TYNAN R: Schatzberg (USA 79)
So 21.00, Di 15.00, Mi 18.30 SILKWOOD R: Nichols (USA 83)
Rainer Werner Fassbinder:
Do 15.00, So 18.30 DER HÄNDLER DER VIER JAHRESZEITEN R:
Fassbinder (BR Deutschland 72) • Fr 21.00, So 15.00, Di 18.30 ANGST
ESSEN SEELE AUF R: Fassbinder (BRD 74)
Mo 21.00 DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT R: Fassbinder
(BRD 72) • Mi 21.00 MARTHA R: Fassbinder (BRD 74)

RIFF RAFF ZÜRICH
Tel. 01 444 22 00,
Ecke Langstrasse/Neugasse

RIFFRAFF 1: Tägl. 16.30/19.00/21.15, Fr/Sa-NOCT. 23.30 CRIMEN
FERPECTO R: A. de Iglesia (Sp 04) • So 14.15 MACHUCA R: A. Wood
(Chile/E 04)
RIFFRAFF 2: Tägl. 16.45/19.15/21.30, So 14.30 BIN-JIP R: K. Ki-duk
(Süd-Korea 04), Vorfilm: Chyenne R: A. Meier (CH 04)
Fr/Sa-NOCT. 23.45 9 SONGS R: M. Winterbottom (GB 04)
RIFFRAFF 3: Tägl. 16.15/18.30/21.00 PALINDROMES R: T. Solondz
(USA 04) • Fr/Sa-NOCT. 23.15 KONTROLL R: N. Antal (Ungarn 04)
So-Mat. 11.30 PAHELI R: A. Palekar (Ind 05)
RIFFRAFF 4: Tägl. 16.15/18.45/20.45, Fr/Sa-NOCT. 22.45, So 14.00
GARÇON STUPIDE R: L. Baier (CH 04) • So 12.00 HEIMAT – LEBENS-
LANGLICH R: Div. (CH 04)

XENIX ZÜRICH
Tel. 01 242 04 11, am Helvetiaplatz
www.xenix.ch

VINCENT GALLO – BERSERKER, MANIAK, GENIE?
Do 20.00 NETTETE ET BONI R: C. Denis (F 96)
Do 22.00 THE FUNERAL R: A. Ferrara (USA 96)
OPEN AIR: PERLEN AUS 25 JAHREN FREILUFTKINO
Fr 21.30 HIROSHIMA MON AMOUR R: A. Resnais (F/J 58/59)
Sa 21.30 DR. STRANGELOVE R: S. Kubrick (GB 63)
Mi 21.30 LORD OF THE FLIES R: P. Brook (GB 63)
JAVIER BARDÉM: So-Di 19.30 JAMÓN, JAMÓN R: Bigas Luna (E 92)
So-Di 21.30 BEFORE NIGHT FALLS R: J. Schnabel (USA 00)